A8 Lebensmittelverschwendung beenden

Gremium:	Landesvorstand der Grünen Jugend SH
Beschlussdatum:	09.09.2020
Tagesordnungspunkt:	4. Anträge

Antragstext

Die Grüne Jugend Schleswig-Holstein fordert die Landesregierung auf, selbst und über Einwirkung auf die Bundesregierung Maßnahmen zu beschließen, um der Lebensmittelverschwendung in Schleswig-Holstein und Deutschland Einhalt zu gebieten. Denkbar sind:

• Wie in Frankreich, und geplant in Italien, werden Supermärkte ab einer Verkaufsflächengröße von über 400 m2 verpflichtet, mit karitativen Organisationen Abkommen für unverkaufte Lebensmittel zu treffen.

• In Schulen wird im Lehrplan die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung aufgenommen.

• Gaststätten, Kantinen, Schulen und der Zwischenhandel werden ebenfalls in die Pflicht genommen.

• Anregungen und Informationen öffentlichkeitswirksam zu verbreiten, wie im Privathaushalt Lebensmittel sorgfältig und kostengünstig verwendet werden können.

• Verpflichtung der Händler, ein Regal mit abgelaufenen oder beschädigten Produkten einzurichten. • Förderung von Foodsharing Organisationen.

Begründung

Jährlich Landen in Deutschland über 18 Mio. Tonnen Lebensmittel in der Tonne. Durch diese Menge unnötig Produzierte Lebensmittel, werden mehr als 26000 km2 (in etwa die Fläche von Mecklenburg-Vorpommern) unnütz bewirtschaftet, ganz von der unnütz ausgestoßenen Menge Co2 abgesehen. Über die Hälte wird in Privathaushalten, 17% von der Industrie, 17% in Gaststätten, Schulen, Kantinen und 5% im Einzelhandel weggeworfen. Hingegen hungern auf der anderen Seite viele Einwohner*innen, betroffen sind hauptsächlich Kinder und Jugendliche aus sozialschwachen Familien, Rentner*innen und Geflüchtete. Karitative Organisationen wie die Tafel haben einen zu großen Zulauf und müssen Bedürftige abweisen, diesen könnte so geholfen werden. Es ist auch anzudenken nicht verwendete Nahrungsmittel zu Tiefutter oder Kompost weiterzuverarbeiten.